

II-11951 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6011/J

1990-07-12

A N F R A G E

des Abgeordneten Dr. Pilz und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Geographentagung "Politische Geographie und staatliche Sicherheit"

Vom 23. - 27. Mai 1990 fand in Hochfilzen die 81. Lehrerfortbildungsveranstaltung des Instituts für Österreichkunde statt. Die unter dem Motto "Politische Geographie und staatliche Sicherheit" stehende 14. Geographentagung des Instituts wurde vom BM f. UKS gefördert und fand in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesheer statt.

Abgesehen vom geographischen Teil des Tagungsprogrammes scheint uns die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesheer im Rahmen der Lehrerfortbildung als höchst fragwürdig und aufklärungsbedürftig.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Möglichkeiten und Prinzipien einer Erziehung zu Frieden und Gewaltlosigkeit keinerlei Raum gegeben. Im Gegenteil, der Beitrag des Heeres artete zu einer einzigen Propagandaveranstaltung aus, in deren Verlauf u.a. der Einsatz und die Wirkung von todbringenden Waffen verharmlost und verniedlicht wurde. Die Teilnehmer/innen der Tagung konnten dadurch in großer Zahl zu einem Scharfschießen mit dem StG77 verführt werden. Diese einseitige Ausrichtung der Veranstaltung und der damit verbundene Aufwand von Mitteln der öffentlichen Hand gibt uns Anlaß zu folgender

A N F R A G E

- 1) Wie beurteilen Sie die Beteiligung ihres Ressorts an Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung?
Aus welchem Budget wird eine solche Beteiligung finanziert?
- 2) Bei der vom 23.-27.5.1990 stattgefundenen Tagung "Politische Geographie und Staatliche Sicherheit" waren die Teilnehmer/innen im Ausbildungsheim Bürglkopf des österreichischen Bundesheeres untergebracht; ihre Verpflegung erfolgte ebenfalls ausschließlich im Heim Bürglkopf bzw. im Soldatenheim des Truppenübungsplatzes Hochfilzen. Darüberhinaus standen für die Dauer der Tagung 2 Autobusse des Heeres für sämtliche Transfers und Exkursionen zur Verfügung. Zahlreiche Heeresangehörige (Köche, Schießstandbetreuer usw.) wurden zur Betreuung der Tagung herangezogen.
Wie hoch waren die materiellen Aufwendungen des Heeres dafür?
Wie hoch waren die Aufwendungen für Munition im Rahmen des Scharfschießens?

- 3) Aus welchem Budget wurden die Beiträge der Brigadiers Fasching und Hochauer sowie des Obersten Schmidt finanziert?

Wie hoch sind die Kosten, die dem Militärischen Geo-Dienst für die Betreuung der Tagung sowie der Erstellung der dort gezeigten Ausstellung "Militärkarten" (samt Diaschau) erwachsen?

- 4) Ist es richtig, daß das Bundesheergelände am Dachstein ("Alpines Übungsgelände") bereits früher für Lehrerveranstaltungen im Rahmen des Geographiestudiums von Wiener Student/inn/en herangezogen wurde?

Stimmt es, daß Brigadier Fasching bei derartigen Gelegenheiten Vorträge zu Themen der Wehr- und Militärgeographie bzw. -kartographie gehalten hat?

- 5) Im Bewußtsein, daß der TÜPl Hochfilzen ein Naturschutzgebiet ist, in dem auch seltene Pflanzen reichlich gedeihen, wurden alle an der Tagung teilnehmenden Damen zum Abschluß im Soldatenheim mit aus dem Gebiet des TÜPl stammenden Blumen (Frauschuh: In Österreich streng geschützt!) bedacht! Wie stehen Sie zu dieser Nichteinhaltung von Naturschutzverordnungen?